



„Call for Papers“ für den 11. WORKSHOP ETHIK

Recht und Moral – eine produktive Spannung

21.-23. März 2012, Wilhelm-Kempf-Haus, Wiesbaden-Naurod

Zum elften Mal laden wir zum WORKSHOP ETHIK ein, der als Diskussionsforum über die Grundlagen ethischer Reflexion konzipiert ist und mit dem wir Ethiker/innen verschiedener Disziplinen ins Gespräch bringen wollen.

Natürlich ist nicht alles, was Recht ist, auch moralisch richtig; und nicht alles, was moralisch gefordert ist, wird auch vom Recht verlangt. Trotzdem sind Moral und Recht nicht vollständig getrennte Sphären, sondern aufeinander angewiesen.

Ein Beispiel für das produktive Verhältnis von Recht und Moral sind die Menschenrechte. Bei deren Entwicklung gingen die Wahrnehmung von Unrecht und die moralische Begründung von Reformforderungen mit einem politischen Kampf für die Verankerung des moralischen Anspruchs im Recht einher, während die etablierte Rechtsnorm wieder auf das moralische Urteilen zurückwirkte. Zu den Funktionen des Rechts gehört es, moralische Forderungen zu begrenzen, z.B. einzelne weltanschauliche oder religiöse Gruppen daran zu hindern, ihr moralisches Urteilen allen Bürgerinnen und Bürgern des Gemeinwesens aufzuzwingen. Andererseits kann der Rückzug auf das bloße Recht auch die Erosion von Moral fördern. Moralisch Zweifelhafte kann rechtlich erlaubt sein bzw. wird rechtlich nicht verfolgt, weil das moralisch angestrebte Ziel mit den Mitteln des Rechts nicht erreicht werden kann. Während dies akzeptabel scheint, wird das Verhältnis von Moral und Recht offenbar dann zum Problem, wenn beide zu stark divergieren, z.B. wenn Gesetze nicht gerecht sind oder übertreten werden müssen, um das Gute zu tun. Damit stellt sich auch die Frage nach dem Verhältnis von Recht und Gerechtigkeit: Wie hängen diese zusammen? Liegt die moralische Dimension des Rechts in der Gerechtigkeit? Wer Recht setzt, kann sich nicht auf das „Legale“ beschränken, sondern muss – auch moralische – Legitimität anzielen, sonst wird das Recht nicht akzeptiert. Doch wie können beide, Recht und Moral, ihre volle positive Wirkung entfalten?

Wie können pluralistische Gesellschaften bei divergierenden Moralvorstellungen zu gemeinsamen Rechtssätzen kommen? Welchen Einfluss haben moralische Vorstellungen bei der Rechtsprechung? Durch Globalisierung, Migration, gesellschaftliche Differenzierung, Pluralisierung der Lebensentwürfe und Individualisierung steigt die Spannung zwischen dem einen Recht und der Pluralität moralischer Ansprüche. Diese prägt auch die bisher nur sehr zögerliche Weiterentwicklung der internationalen Rechtsordnung, obwohl diese zugleich weit hinter den Gerechtigkeitsintuitionen vieler Menschen zurückbleibt.

Am WORKSHOP ETHIK werden mit **Prof. Dr. Herta Nagl-Docekal**, **Dr. Susanne Beck** und **Prof. Dr. Stefan Gosepath** Wissenschaftler/innen teilnehmen, die sich bereits als Expert/innen zu diesen Fragen einen Namen gemacht haben. Alle weiteren Statements werden von den Teilnehmern/innen selbst übernommen.

Wir laden Sie herzlich ein, die Diskussionen beim elften Workshop Ethik durch ein 20-minütiges Referat anzuregen. Bitte schicken Sie uns den Titel und die wesentlichen Inhalte Ihres Referates bis zum **1.12.2011** auf ein bis zwei DIN A4-Seiten per E-mail an cfp@workshop-ethik.de. Aus den Einsendungen werden wir geeignete Referate auswählen. Die Teilnehmer/innen, die ein Referat übernehmen, müssen keine Tagungsgebühr bezahlen und erhalten eine Fahrtkostenerstattung. Wenn Sie kein Paper einreichen wollen, aber an einer Teilnahme interessiert sind, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf, damit wir Ihnen eine Einladung und das Tagungsprogramm zuschicken können. Es wäre schön, mit Ihnen beim nächsten Workshop Ethik ins Gespräch zu kommen!

Prof. Dr. Gerhard Kruij
Universität Mainz
Kath.-Theol. Fak.
Saarstr. 21, Forum 4
55099 Mainz
Tel. (06131) 3922699
kruij@uni-mainz.de
www.uni-mainz.de

Dr. Gotlind Ulshöfer
Evangelische Akademie Arnoldshain
Am Eichwaldsfeld 3
61389 Schmitten
Tel. (06084) 9598-136
Fax (06084) 9598-138
ulshoef@evangelische-akademie.de
www.evangelische-akademie.de

Dr. Georg Hortrich
Katholische Akademie
Rabanus Maurus
Domplatz 3
60311 Frankfurt am Main
Tel. (069) 800 8718-404
Fax (069) 800 8718-412
g.horntrich@bistum-limburg.de
www.hausamdom-frankfurt.de

Prof. Dr. Bernhard Emunds
Nell-Breuning-Institut
Offenbacher Landstr. 224
60599 Frankfurt am Main
Tel. (069) 6061-230
Fax (069) 6061-559
nbi@sankt-georgen.de
www.sankt-georgen.de/nbi

Informationen zum Workshop Ethik finden Sie im Internet unter www.workshop-ethik.de. Die Papers senden Sie bitte an cfp@workshop-ethik.de.